



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 2. März.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Die den Erben der Frau Friederike Beate Schaaf geb. Winter zu Neuschau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Neuschau belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 11 eingetragene Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht, für welches letztere bei der Separation ein Wiesenplan von 6 Morgen 102 Ruthen in den Schapäckern Nr. 264 Litt. L. der Karte überwiesen ist, abgeschätzt auf 1956 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.,
- 2) das in Neuschauer Aue gelegene, zum Hause pertinentialiter gehörige halbe Viertellandes Feld,
- 3) eine acht Hufe Feld in Neuschauer Flur Nr. 667 b, 774 b, 1061 b, 1062 b des Flurbuchs, Nr. 89 des Hypothekenbuchs der Flur Neuschau,
- 4) eine Wiese Nr. 46 a des Flurbuchs } Nr. 264 des Hypo-
- 5) eine Wiese Nr. 60 a des Flurbuchs } thekenbuchs der Flur Neuschau.

An Stelle der Grundstücke ad 2—5 sind bei der Separation die Feldpläne getreten:

- a) von 2 Morgen 51 QR. Nr. 184 Litt. R. der Karte,
 - b) von 5 Morgen 96 QR. Nr. 130 Litt. K. der Karte,
- abgeschätzt zusammen auf 832 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem Geschäftszimmer Nr. 11 einzusehenden Taxe, sollen auf

den 11. März e., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14, vor dem Herrn Gerichtsassessor Träger freiwillig verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittve W al t h e r, Marie Regine geb. Schu- bert zu Besta und deren vier Kindern: Johann Gottlieb Benjamin, Rosine Friederike, Johanne Regine und Marie Christiane, Geschwister W al t h e r gehörige, zu Altvesta be- legene und sub Nr. 12 Vol. I. pag. 133 des Haus- hypothekenbuchs von Altvesta eingetragene

Wohnhaus mit Hof, Scheune, Ställen und Garten, abgeschätzt auf 510 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. März 1861, von Vorm. 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken- buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Sub- hastationsgerichte anzumelden.

Lützen, den 10. November 1860.

Königliche Kreisgerichts-Commission,
ersten Bezirks.

Holz-Auction.

Dienstag den 5. März e. sollen auf hiesigem Ober- thale 45 Schock Buschweilen, sowie eine Partie Eichen, Aspen, Buchen und 2 Stück Ahorn-Bäume, meistbietend verkauft werden. Anfang 10 Uhr Vormittags.

Mücheln, den 20. Februar 1861.

Der Magistrat.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Im Schutzbezirk Merseburg sollen
Freitag den 8. März e., von Vorm. 10 Uhr ab,
circa: 8 Rüstern mit 200 e.,

- | | |
|------------------|----------------|
| 20 Schock hartes | } Stammreisig, |
| 90 " weiches | |
| 15 " Dornen | |

aus der Fasanerie, der Probstei, dem Moosdorfer und Hohndorfer Wehricht, an Ort und Stelle an den Meist- bietenden verkauft werden.

Zusammenkunft der Käufer an der Fasanerie.

Im Hospitalgarten bei Merseburg sollen

Freitag den 8. März, Nachmittags 2 Uhr,

nachstehende forstfiscalsche Grundstücke zur landwirthschaft- lichen Benutzung auf 5 Jahre an den Meistbietenden ver- pachtet werden:

- 1) ein Ackerstück hinter der Probstei von 18 QR.,
- 2) im Moosdorfer Wehricht (bei der Fasanerie) Ackerland 1 Mrg. 134 QR.,
- 3) daselbst Wiese 4 Mrg. 130 QR.,
- 4) " Wiese und Acker 4 Mrg.,
- 5) " " " " 5 Mrg. 100 QR.

Der Förster Koch auf der Fasanerie wird Pachtlustigen auf Verlangen die Grundstücke vor dem Termine in ihren Grenzen nachweisen.

Schkeuditz, den 26. Februar 1861.

Königliche Oberförsterei.

Holz-Auction.

In dem Rittergutsholze, der sogenannten Eichelsee bei Tragarth, sollen Donnerstag, als den 7. März, Vor- mittags 10 Uhr, ca. 80 Haufen Eichen-Abraum, Wurzel- und Scheit-Klastern meistbietend gegen Baarzahlung ver- kauft werden.

Rittergut Löpitz, den 27. Februar 1861.

Der Wirthschafts-Inspector.

Donnerstag den 7. März, Vormittags 9 Uhr, soll eine Partie Pappeln und Weiden in Gröllwitzer Flur gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Spergau. Eduard Buschendorf.

Haus-Verkauf.

Die Gemeinde **Ultranstädt** will ihr Commun-
hirtenhaus nebst dem dabei befindlichen Gärtchen öffentlich
meistbietend verkaufen und hat dazu einen Termin

Montag den 18. März d. J., früh 10 Uhr,
in dem Gasthose zu Ultranstädt anberaunt, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden.

Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins
bekannt gemacht.

Zu bemerken ist, daß, da die Lage dieses Hauses in
der Mitte des Dorfes ist, sich dasselbe ganz vorzüglich zur An-
lage einer Bäckerei eignet.

Ultranstädt, den 15. Februar 1861.

Müller, Richter.



Zwei zweijährige schwarzbraune Fohlen sind
zu verkaufen Wölkau Nr. 10.

Ein noch gut erhaltenes Pianino und ein Waschtisch
sollen umzugshalber verkauft werden. Näheres zu erfragen
am Markt Nr. 23 eine Treppe hoch.

Nächsten **Montag den 4. März d. J.** bin ich in
Merseburg und von Vormittags 8 Uhr an im Hause des
Kaufmanns Herrn Wiese zu sprechen.

Lützen, den 27. Februar 1861.

Wölfel,
Rechtsanwalt und Notar.

Ausverkauf. Strohhüte für Herren, Damen und
Kinder werden, um mit selbigen zu räumen, unter dem
Einkaufspreis und zwar schon von 5 Sgr. pro Stück
verkauft von **Minna Eichler.**

Um Einsendung von Stroh- und Bordurenhüten zur
zweiten Wäsche wird freundlichst gebeten. Auch werden
dieselben auf Verlangen nach den neuesten Façons um-
gearbeitet. **Minna Eichler.**

Commissions-Verkauf

der
Tapeten- und Bordurenfabrikate

des Herrn
Friedrich Dippel in Erfurt.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hier-
durch ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage ab den
Verkauf von **Tapeten** aus oben genannter Fabrik in
Commission übernommen habe.

Die aufs Vollständigste, vom Billigsten bis zum Theuersten,
assortirten Musterkarten empfehle ich zur geneigten Ansicht.

Gustav Elbe, Unterbreitestr. Nr. 500.

J. L. Braconier, Gold- u. Silberwaaren-Geschäft in Merseburg a.S.,

Markt 10 im Hause des Hr. Möllnitz,
empfehle ich zur Anfertigung aller Juwelier-, Gold- und
Silber-Arbeiten, sowie mit einem reichhaltigen Lager fer-
tiger Waaren neuester Façons und verspricht prompte, reelle
und billige Bedienung.

Caroline Böblig aus Cilenburg
empfehle ich zu bevorstehendem Jahrmarkt eine reiche Aus-
wahl $\frac{1}{4}$ breiter, ganz echtfarbiger Cilenburger Waschkattune
sowie $\frac{1}{4}$ breite **Jaconets** in sehr schönen Mustern und
verspricht bei geneigter Abnahme die billigsten Preise.

Stand wie früher Herrn Fleischerstr. Mohr gegenüber.

Tapeten-Lager.

Mein durch neue Sendung gut assortirtes
Tapeten- und Fenster-Mouleaux-Lager
empfehle ich zu den billigsten Preisen mit dem ergebenen
Bemerkten, daß ich die von mir entnommenen und mir zur
Verarbeitung übergebenen Tapeten zu Fabrikpreisen erlasse.



Gleichzeitig empfehle ich gut ge-
polsterte Sophas.



Auch suche ich einen Lehrling.

S. A. Hendrich,
neben dem Gasthof zur Sonne.

Tuch-Handlung

von

C. Krause

am **Entenplan in Merseburg**

empfehle ich ihre **Luche & Buckskins, wollene, halb-
wollene und Vique-Westen**, schwarzseidene Halstücher
und Schlipse, Halsbinden für Confirmanden unterm Fabrik-
Preise. Glace-Handschuhe, Zwirn, wollene und baumwollene
Watte, Frühjahrs-Mantelers, seidene Mantillen, Jacken in
allen Größen, in Stoff und Casinet, Kuttchen und wattirte
Frauenunterröcke, in reeller Waare zu den billigsten Preisen.

Mein Reise-Artikel-Lager

bietet eine Auswahl der schönsten Reise- und Handkoffer,
Hutschachteln, Reisetaschen in Plüsch und gewöhnlichen
Stoffen, Geld-, Courier- und Umhänge-Taschen, Schul-
taschen, Känzchen und Mappen, Damentaschen in Plüsch
und Leder, Hosenträger, Kindergürtel, Strumpfbänder,
Portemonnaies, Cigarren-Stuis und noch viele andere
Gegenstände. Auch ist daselbst ein Schreibtisch zu verkaufen.

Julius Hammer, Markt Nr. 4.

Moriz Seidel, Oberburgstr. 285.

Zu bevorstehendem Jahrmarkt empfehle ich mein reich-
haltiges Lager von schwarzen und farbigen **Tuchen** und
Buckskins,

Westen in Sammet, Seide und Wolle,
Schlipse und Cravatten.

Auch empfing ich eine frische Sendung waschechter
Cattune und **Jaconets** in sehr geschmackvollen Dessins.

$\frac{1}{4}$ breiten Cattun per berl. Elle $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ — 4 Sgr.

Eine Partie Kester liegen zum Ausverkauf bei

Moriz Seidel,
Oberburgstraße Nr. 285.

Das Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen.,

Entenplan Nr. 211,

empfehle ich sämtliche Neuheiten für die Frühjahrs-
Saison, als: **Mäntel, Mantillen** etc., gefe-
tigt nach den neuesten Façons und von den neuesten
Stoffen. Für Confirmandinnen empfehle Mäntel-
chen und Mantillen bei solidester **Preisnotirung.**

Ein Knecht, welcher in der Ackerwirtschaft erfahren
ist, findet sogleich oder 1. April einen Dienst beim Deco-
nom **Böhme** in der Unteraltenburg.

Einen Lehrling sucht

Bottig, Klempnermeister.

Burgstraße Nr. 215 im Laden
vis à vis Herrn Wiese.

Burgstraße Nr. 215 im Laden
vis à vis Herrn Wiese.

Markt-Anzeige.

Grosser Ausverkauf

von eleganten Damen-Mänteln, Mantillen, Mantelets
und Jacken

in Sammet, Moiré Antique, Atlas, Taffet, Cachemir, Eriocot, Velour,
Tuch und anderen Stoffen.

Für Confirmanden Mäntelchen und Mantillen.

Der Ausverkauf beginnt Montag früh

Burgstraße Nr. 215 im Laden vis à vis Herrn Wiese.

Stella-Tücher, Double-Shawls, Umschlagetücher, sowie Kleiderstoffe,
in neuestem Geschmack sind soeben eingetroffen und werden zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Carl Aug. Kröbel, Burgstraße 217.

Glatte, gestickte und brochirte Weißwaaren, Re-
glichehäubchen, Spitzen, Schleier, Handschuhe
empfehlen billigst

C. W. Sellwig,

Markt- und Hofmarkt-Gce.

Vorgezeichnet zu Weißstickereien empfiehlt
neue Gegenstände

C. W. Sellwig,

Markt- und Hofmarkt-Gce.

Das Herren-Garderobe-Magazin

von Philipp Gaab sen.,

Entenplan Nr. 211.

empfehlen sein reichhaltiges Lager der neuesten Früh-
jahrs-Heberzieher, Tuchröcke, Beinklei-
der, Westen, Haus- und Schlafröcke,
Röcke in Buckskin, wollenen und halb wollenen
Stoffen u. bei billigsten Preisen.

Auch empfehle eine große Auswahl von Kna-
ben-Anzügen.

Nur Entenplan Nr. 211
vis à vis der Stadtkirche,

Franz Julius Nell,

Nadlermeister,

empfehlen auch diesen Markt als sehr preiswürdig: Steck-
nadeln, von den feinsten an, 1 Loth 8 Pf. bis 1 Egr.,
blaue und schwarze Haarnadeln (60 Stück) 6 Pf., schwarze
Haken und Dösen 1 Groß (288 Stück) 1 Egr. 9 Pf.,
weiße desgl. 72 Paar 1 Egr. 3 Pf., Silberhaken 72 Paar
2 Egr., echt Engl. blauebrige Nähadeln 25 Stück 1 Egr.,
100 Stück fort. 3 Egr., Engl. Stopfnadeln fort. 25 Stück
1 Egr. 6 Pf., Engl. Stricknadeln 5 Stück 6 Pf., Stiefel-
bänder, $\frac{1}{4}$ lang, 1 Dhd. 1 Egr. 3 Pf., doppelte, den
seidenen ähnlich, 1 Dhd. 2 Egr., rein seidene 1 Dhd.
5 Egr., Hanfwirnen in Döcken, 24 Geb. 1 Egr., große
Eisengarnarten 1 Dhd. 3 Egr., Gummi-Knabengürtel in
Wolle 1 Stück von 4 Egr. an, eine schöne Auswahl
Damengürtel in Wolle und Seide 1 Stück von 4 Egr.
an, Hemdentüpfel, alle Sorten, 1 Dhd. von 6 bis 12 Pf.,
Porzellanknöpfchen 3 Dhd. 6 Pf., echt leinen Zwirnband,
Kleiderschnuren, Zeichengarn, Engl. Hanfwirnen in Lothen
und Lagen, sowie noch viele andere Artikel zu billigen
Preisen. Stand wie immer am Rathhause, Herrn Kauf-
mann Weddy gegenüber und an der Firma kenntlich.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Anzeige.

Mein Handschuhgeschäft ist in **Wasch-
leder, Glacé, Seide und Tricot** bestens for-
tirt, **Hosenträger** in den verschiedensten Sorten,
Cravatten und **Shlipse** in reichhaltiger Auswahl,
Herren-Chemisettes und **Kragen**, so-
wie alle in mein Fach schlagende Artikel empfehle ich zur
geneigten Abnahme.

Glacé- und waschlederne Handschuhe werden bei mir
gewaschen und gefärbt.

A. Prall am Markt.

Auch erlaube ich mir einem bruchleidenden Publikum
anzuzeigen, daß ich **Bandagen** mit **Luft-Pie-
lotten** vorrätig habe, welche den andern Bandagen
vorzuziehen sind.

A. Prall, Handschuhmacher am Markt 25.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 3. März, Abends 7 Uhr, Concert im
Herzog Christian. Zur Aufführung kommt: **Ein Sonn-
tag in Merseburg**, humoristisches Tongemälde von Kerben.
Entrée für Herren 2½ Egr., für Damen 1 Egr.

Braun.

CONCERT.

Um vielseitigen, mich ehrenden Wünschen zu entsprechen,
habe ich mich entschlossen, unter gütiger Mitwirkung des
mir als ausgezeichnete Coloraturfängerin bekannten Fräulein
Emma Richter,

nächsten **Dienstag den 5. März e., Abends 7 Uhr,**
im hiesigen Schloßgartensalon ein zweites Vocal- und
Instrumental-Concert zu geben.

Das Programm enthält unter Anderem das hier noch
nie zu Gehör gebrachte, in seiner Art einzige Concert:
Les Adieux von Hummel in **Edur** für Pianoforte und
Orchester-Begleitung, Festpolonaise im Hummelschen Styl,
Capriccietto (Liebesaustausch) und noch einige andere meiner
noch nicht speciell ausgewählten Compositionen.

Seitens des Fräulein Richter werden einige der schön-
sten Arien deutscher und italienischer Oper vorgetragen
werden.

Preis pro Billet 10 Egr.; Kassenöffnung 6 Uhr.
Merseburg, den 28. Februar 1861.

C. Haufe,

Pianist und Professor der Musik.

!! Telegraphische Depesche !!
H. Elkan & Comp.
 aus Brandenburg a. S. u. Delitzsch.
Großer Ausverkauf.

Der Verkauf befindet sich vor der Bäckerei der Wittwe Beil am Entenplan und ist an der Firma kenntlich.

Zu diesem Markte empfehlen wir uns mit unserem von der Leipziger Messe reich assortirten Waaren-Lager, welches an allen Orten bis jetzt mit großem Beifall aufgenommen wurde!!!

Alltags-Bedürfnis für Damen.

Schnürbänder, welche nicht grau werden, 12 St. 9 Pf., 48 St. 2½ Sgr., lange 12 St. 1 Sgr., 36 St. 2½ Sgr.; halbseidene 12 St. 1½ Sgr., ganzseidene 12 St. 2½ Sgr., leinene und wollene 10/4, 12/4, 14/4 lang, 12 St. von 2½ Sgr.; Nähadeln, aus der Fabrik Beißel's Wittwe und Sohn in Aachen, beste Qualität 25 Stück 9 Pf., 100 sortirte 2½ Sgr., 1000 Stück 20 Sgr.; Stopfnadeln 25 St. 1¼ Sgr., 100 St. 5 Sgr.; echte Karlsbader Haken und Desen 12 Dgd. 2½ Sgr. zweite Sorte 12 Dgd. 1¼ Sgr., echte schwarz lackirte 12 Dgd. 1 Sgr., 24 Dgd. 1½ Sgr.; Karlsbader Stecknadeln à Loth 9 Pf., bis zur feinsten Sorte 1 Sgr.; alle Sorten Hemdenknöpfe, Porzellanknöpfe, 6 Dgd. 1 Sgr., echte lackirte Haarnadeln, 2 Loth oder 60 St. 6 Pf., 120 St. 9 Pf.; Eisengarn auf Rärtchen, 1 Dgd. 1¼ Sgr.; englische Hanfzwirne in vorzüglicher Güte die Lage von 4 Loth von 3—6 Sgr., beste Prima Marschall, die Lage von 4—7½ Sgr., Hanfzwirne in Strähnen das St. 1 Sgr., 3 St. 2½ Sgr.; Glas-Knöpfe mit Einfassung à Dgd. 1¼ Sgr.; Manschettenknöpfe Garnitur 2 Sgr.

Damen- und Knaben-Gürtel

in Wolle, Seide und Baumwolle à Stück von 2½ Sgr. an, eine große Auswahl Armbänder, à Paar von 1½ Sgr. an, eine große Auswahl Portemonnaies, à Stück von 1½ Sgr. an, und noch Hunderte in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Wois an das schreibende Publikum hier.

Zu diesem Markte empfehlen wir einem geehrten Publikum unser wohlfortirtes in ganz Deutschland anerkannt bestes und billigstes Lager von Stahl Schreibfedern in jeder beliebigen Spitze und Härte, von der feinsten bis zur stumpfsten Kanzleifeder, dieselben sind in Kupfer, Zink, Messing, Gutta Percha, Cementstahl u. à Dgd. von 3 Pf. an bis zur besten Sorte, à 12 Stück 1 und 2 Sgr.; eine große Auswahl Federhalter in jeder beliebigen Sorte, à 12 Stück von 1 Sgr.; eine große Auswahl Bleifedern von A. W. Faber, 12 Stück 3 Sgr., Prima-Sorte, A. W. Faber, 12 Stück 5 Sgr., eine geringere Sorte, à 12 Stück 1 Sgr., und viele in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Die Raub-Mörder, welche die Güntherschen Eheleute in Dornstedt im Schlafe so schrecklich ums Leben brachten, (wovon wir im vor. St. d. Bl. meldeten) sind, Gott sei Dank, entdeckt, und werden ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

Unvermerkt.

Nach Plinius*).

Wie die Störche Niemand kommen, Niemand auch entfliehen sieht — „Sie sind da“ ertönt der Jubel, „sie sind fort!“ das Klagegeschrei; So des Alters Nahe, der Jugend Scheiden merkt kein Erdensohn, Fühlt nur, daß sein Herbst gekommen, flüht nur, daß sein Lenz entflohn. —

*) Uti ciconias nemo sentit advenire, sed advenisse, nemo discedere, sed discessisse, ita juventutem nemo intelligit discedere, sed discessisse, et senectutem non sentimus advenire, sed advenisse.

Die große Auswahl von Damentaschen, sowie eine große Partie seidner Chenille-Shawls, à 5 Sgr., früher 15 Sgr.

Um zahlreichen Zuspruch bitten ergebenst

H. Elkan & Comp.

aus Brandenburg a. S. u. Delitzsch.

Wir sind fest überzeugt, daß Keiner unsern Verkaufsstand unbefriedigt verlassen wird, da es nicht oft so billig geboten wird.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Das
große Panorama
 nebst Pariser Stereoskopen-Cabinet
 mit Präsenten-Austheilung

im Café national bei Herrn Frank
 ist von heute Sonnabend den 2. bis mit Mittwoch den 6. d. M. noch zu sehen, und zwar täglich mit neuen Aufstellungen.

Entrée mit Präsent 5 Sgr., ohne 2½ Sgr., Kinder 1¼ Sgr.

Das Panorama ist während des Jahrmarkts von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends zu sehen.

G. F. Böhle.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit übernimmt und in der Küche nicht unerfahren ist, findet zum 1. April einen Dienst bei der Frau Regierungs-Rätbin Jordan im Bürgergarten.

Ein ordentliches Hausmädchen, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. April gesucht. Näheres in C. Mitsching's Conditorei.

Ich warne hiermit nochmals Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, es mag sein wer es will, da ich nichts bezahle.

Karl Eduard Fiedler in Zösch.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes, ehrliches Mädchen, welches zum 1. April d. J. antreten kann. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Am Sonntage Oculi (3. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpitz.	Herr Abt. Stephan.
Stadtkirche	Herr Cand. Küßermann.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Domkirche: Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpitz. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Dreißylbiges Räthsel.

Die beiden ersten Sylben gehen Vereint mit Dir so manchen Weg,
 Du willst mich blind nie gerne sehen,
 Mit Augen wirfst Du bald mich weg.

Die letzte dient dem ersten Worte,
 Bist Du bemittelt, dient sie Dir,
 Dann steht gebückt sie an der Pforte,
 Gehorcht, denn Du gebietest ihr.

Das Ganze kannst Du nicht entbehren,
 Sylb' eins und zwei tritt Sylbe drei,
 Du trittst mich ganz (ich kann's nicht wehren)
 Nun rathe, was die Lösung sei.